

## KATHARINA DOBBERTIN

7. Fachsemester  
Danube Private University Krems,  
Österreich  
E-Mail: katharina.dobbertin@  
outlook.de

## MAXIMILIAN DOBBERTIN

11. Fachsemester  
Johann Wolfgang Goethe-Universität  
Frankfurt a. M.  
E-Mail: maximiliandobbertin@  
hotmail.de

## DIREKTE FÜLLUNGSMATERIALIEN

Zur Füllung von Kavitäten gibt es zahlreiche Materialien von unendlich vielen Herstellern. Diese Übersicht zeigt euch die Vor- und Nachteile der Materialklassen und wofür sie verwendet werden können.

	ANFORDERUNGEN	MATERIALIEN	EIGENSCHAFTEN	ABRECHNUNG
Definitive Füllungsmaterialien	nicht pulpaschädlich bakteriendicht langfristige Formstabilität und Randdichtigkeit gute Polierbarkeit zur Oberflächenverdichtung Abrasionsstabilität	Komposit	farbichte Restaurationen möglich alle Indikationsbereiche von einflächigen Füllungen über Höckeraufbauten und komplette Kronenrekonstruktion in allen Bereichen des Kiefers minimalinvasive Präparation möglich	BEMA-Nr. 13e bis h GOZ-Nr. 2050, 2060, 2070, 2080, 2090, 2100, 2110, 2120
		Amalgam	schlechte Ästhetik, dennoch bei guter Verarbeitung langfristig randdicht leicht untersichgehende Präparation nötig, um Friktion zu erhöhen	
		Kompomere	weniger abrasionsstabil als Komposite, da der Füllstoffgehalt nicht sehr hoch	
Temporäre Füllungsmaterialien	nicht pulpaschädlich bakteriendicht leicht einzubringen und zu entfernen ausreichende Endhärte Aushärtung in kurzer Zeit einfache Verarbeitung mundbeständig keine Verfärbung der Kavität vorübergehender Verschluss	Glasionomerezement	schnelle Verarbeitung bedingt abrasionsstabil für Höckeraufbauten nicht geeignet minimale oder keine Kontaktpunkte zum Antagonisten mgl., da sonst bei Belastung insuffiziente Füllung	BEMA-Nr. 11, 13a bis d GOZ 2020
		Cavit (= Kunststoff, Gips, Zinnoxid, Zinksulfat)	hygroskopisch schnelle Aushärtung unter Speichelzutritt pulpaschädigend (Unterfüllung nötig) nicht bisstützend, nicht abrasionsstabil zum temporären Verschluss von Kanaleingängen oder kleinen Kavitäten geeignet	
Materialien zur Unterfüllung	Schutz vor toxischen Materialien mechanische Festigkeit thermische Isolierung chemische Beständigkeit Schutz vor Mikroorganismen Biokompatibilität	Alkalische Zemente (= Calciumhydroxydpräparate)	nicht als alleinige Unterfüllung mgl., da sie durch den Dentinliquor desintegriert werden bakterizide Wirkung	BEMA-Nr. 25 GOZ-Nr. 2330
		Neutrale Zemente (= Zinkoxid-Eugenol-Zement)	als thermoisolierende Unterfüllung bei Zement- und Metallfüllungen leichte Anmischbarkeit	
		Saure Zemente (= Carboxylatzement, Glasionomerezement, Zinkphosphatzement)	gute Pulpenverträglichkeit	

Stand: Juli 2019